

"Richtig erben und Vererben"

"Zahlreiche" folgten der Einladung der Pettinger Bürgerhilfe „Bürger helfen Bürgern“ zu einem Vortragsabend zum Thema „Richtig erben und vererben“.

Christine Vordermayer, die Ansprechpartnerin der Pettinger Bürgerhilfe, begrüßte die vielen Besucher. Sie wies darauf hin, dass sich die Bürgerhilfe immer über Ideen und Themenvorschläge für die Aktionstage freue. Gleichzeitig lud sie die Besucher ein, auch die restlichen Aktionstage des Jahres 2015 zu beachten. Besondere Gelegenheit gebe es am 21. November 2015, zum „Markt zugunsten der Pettinger Bürgerhilfe“ zu kommen. Es werde schon fleißig gestrickt, gehäkelt und genäht. Es gebe auch wieder schöne Sachen aus Holz und vieles andere mehr. Auch für musikalische Unterhaltung wird gesorgt und die Kinder spielen ein kleines Theaterstück.

Als Referenten zum Thema „Richtig erben und vererben“ hatte die Bürgerhilfe die Rechtsanwälte Klaus Sporer (sen.) und Fabian Sporer (jun.), Teisendorf, eingeladen. Beide wurden herzlich begrüßt.

Rechtsanwalt Sporer sen. referierte mit vielen Beispielen aus seiner 35-jährigen Erfahrung über das Thema erben und vererben mit der Empfehlung, dieses Thema, das mit dem eigenen Ableben zu tun hat, nicht zu verdrängen oder vor sich herzuschieben; nachdem keiner seine Todesstunde kennt, könne es leicht zu spät sein mit der Folge, dass ohne letztwillige Verfügung das gesetzliche Erbrecht greift, dessen Folgen oft nicht dem tatsächlichen Willen entspricht und zu unvorhergesehenen Folgen führen kann. Er erläutert zuerst die Grundzüge des gesetzlichen Erbrechts und seine oft unbekanntenen Folgen, danach die Möglichkeiten des gewillkürten Erbrechts in Form des privatschriftlichen Testaments (auch als Ehegattentestament), des notariellen Testaments (auch Ehegattentestament) und des Erbvertrages, das Pflichtteilsrecht mit dem Anspruch auf Pflichtteilsergänzung, den Pflichtteilsverzicht sowie die Grundzüge des Erbschafts- und Steuergesetzes mit den Steuerklassen und Freibeträgen. Gerade in diesem Zusammenhang weist er auch hin auf die Möglichkeiten, schon zu Lebzeiten sein Vermögen oder Teile dessen zu übertragen, um steuerliche Härten zu vermeiden oder zu mindern.

Danach beantworteten beide Rechtsanwälte noch viele Fragen aus dem Zuhörerkreis.

Zum Abschluss bedankte sich die Bürgerhilfe bei den Rechtsanwälten Sporer mit einem kleinen Geschenk für den sehr interessanten Abend.“